

# „Spielplatz unterm Dach“: Turnspaß für die ganze Familie

Wenn es unter freiem Himmel noch zu kühl für Klettertouren und Krabbelspaß ist, geht man halt in die Turnhalle: So geschehen beim Sport-Nachmittag „Spielplatz unterm Dach“. Viele Besucher kamen und hatten Spaß.





Endlich, kurz nach 14.30 Uhr, ist es soweit. Barbara Petith greift zum Mikrofon und begrüßt die Besucher des „Spielplatz unterm Dach“. Das Turn-, Balancier-, Kletter- und Jonglage-Vergnügen in der alten Turnhalle beim Bildungszentrum (BZM) lockt nun schon zum 13. Mal Eltern und Großeltern mit ihren Kindern und Enkeln an. Und so mancher Onkel, so manche Tante ist ebenfalls mit von der Partie. Denn inzwischen hat sich herumgesprochen, was für eine Riesen-Gaudi das Spiel- und Tob-Event ist, das der Markdorfer Turnverein, das Familienforum, Mitarbeiter des Mehrgenerationenhauses und das Landratsamt jährlich einmal auf die Beine stellen.

„Öfter wäre noch besser“ findet ein Vater aus Markdorf. Eine Stimme von vielen. Doch Waltraud Zeller-Fleck winkt ab. Die Leiterin des Mehrgenerationenhauses versteht zwar den Wunsch zahlreicher Eltern, aber sie weiß auch um die Arbeit, die hinter dem Aufbau steckt. „Mindestens 40 Helfer sind im Vorfeld des Spielplatz-Nachmittags damit beschäftigt.“ Und am eigentlichen Vormittag seien es dann wiederum zwei Dutzend, die die Matten und Geräte aus beiden BZM-Turnhallen zusammentragen, aufbauen, auslegen. „Es sind ja auch fast immer dieselben“, erläutert Waltraud Zeller-Fleck. Sie bezieht sich auf die weiteren Veranstaltungen, etwa des Turnvereins, der am kommenden Wochenende an gleicher Stelle zur großen Gemeinschaftsschau mit der Musikschule einlädt. „Öfter geht einfach nicht, erklärt die MGH-Leiterin. Es ist die Freude am großen Gemeinschaftserlebnis, von dem viele Besucher sprechen. Zu erkennen ist es auf dem gesamten Spieleparcours – ob an den Hüpfstationen, den Kletterinstallationen oder an den Krabbelmatten. Eltern, Freunde, Bekannte treffen sich. Sie sprechen über die turnerischen Fortschritte ihrer Kinder oder sie plaudern einfach nur. Und die Kinder schließen Freundschaften.

All das beobachtet auch Barbara Petith. Die Übungsleiterin des Turnvereins hatte bei ihrer Begrüßung den Eltern geraten, nicht ängstlich zu sein, ihre Kinder allenfalls mal zu stützen, sie aber ansonsten probieren zu lassen. Ihr ist wichtig, „dass die Kinder, die im vergangenen Jahr auch schon da waren, dieses Mal erleben, dass nun plötzlich mehr geht.“ Das lasse das Selbstvertrauen wachsen – außerdem den Spaß am Turnen, Klettern, Balancieren oder der Jonglage, erklärt die Haupt-Organisatorin des „Spielplatzes unterm Dach“.